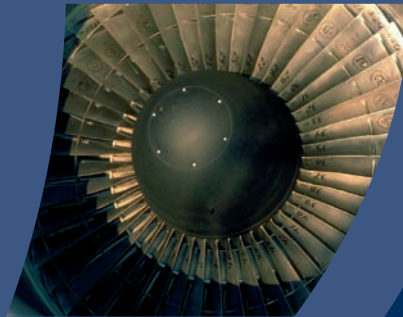
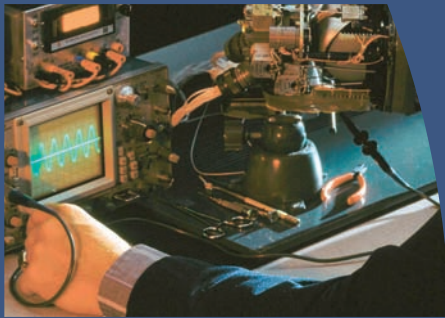


Beschäftigungs- und Einkommenseffekte
der Kurier-, Express- und Paketbranche
– Entwicklung und Prognose –

KEP-Studie 2006



Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der KEP-Branche

– Entwicklung und Prognose –

KEP-Studie 2006

Untersuchung für den Bundesverband Internationaler Express- und Kurierdienste e.V.

Juni 2006

KE-CONSULT Wirtschafts- und Verkehrsberatung, Köln

Dr. Klaus Esser

Dr. Judith Kurte

Inhalt

Seite 1	1. Ziel der Untersuchung und Ausgangslage
Seite 1	2. Entwicklung der KEP-Branche
Seite 4	3. Benchmarking der KEP-Branche
Seite 7	4. Beschäftigungseffekte des KEP-Marktes 2005
Seite 7	4.1 KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber
Seite 12	4.2 Wirtschaftliche Wirkungen der KEP-Dienste als Produktivitäts- und Wachstumsfaktor
Seite 13	4.3 Ergebnis: Die Bedeutung der KEP-Branche für die deutsche Volkswirtschaft
Seite 15	Quellenverzeichnis

1. Ziel der Untersuchung und Ausgangslage

In der Studie „Produktivitäts- und Wachstumseffekte der Kurier-, Express- und Paketdienste“ aus dem Jahr 2004¹ (KEP-Studie 2004) wurde die Bedeutung der KEP-Branche als Arbeits- und Auftraggeber belegt. Es konnte ermittelt werden, dass im Jahr 2002 320.000 Arbeitsplätze von der wirtschaftlichen Tätigkeit der KEP-Unternehmen abhängig sind.

Die dynamischen Entwicklungen im KEP-Markt und bei den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen machen es notwendig, eine Fortschreibung und Aktualisierung der Ergebnisse zu erstellen, um aktuell und umfassend die wirtschaftliche Bedeutung der KEP-Branche zu dokumentieren. Dies ist für das Jahr 2004 geschehen (KEP-Studie 2005).² Mit der vorliegenden Untersuchung findet nun eine Aktualisierung für das Jahr 2005 statt.

Die Aktualisierung und Fortschreibung der Ergebnisse ist im Einzelnen aus mehreren Gründen notwendig geworden:

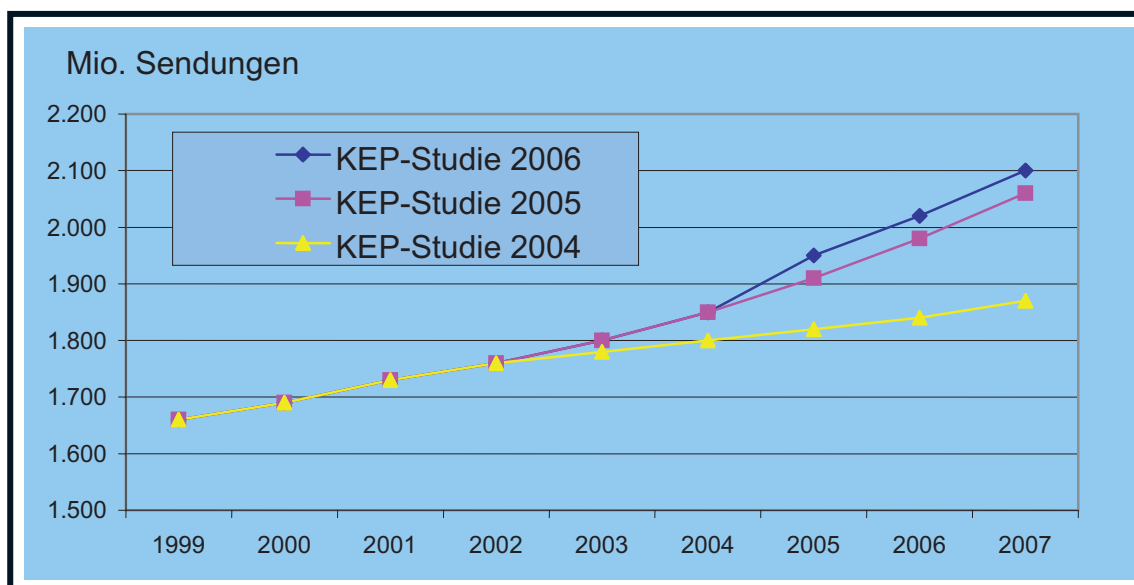
- Der KEP-Markt hat sich weiter dynamisch entwickelt. Die damit einhergehenden veränderten Sendungsvolumen und Umsätze haben Einfluss auf Beschäftigung und Einkommen in der KEP-Branche und darüber hinaus.
- Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich verändert. Dies trifft z.B. für die Erwerbseinkommen, die Entwicklung der Produktivität und die Erwerbstätigkeit zu. Damit verbunden sind Auswirkungen auf die Beschäftigungswirkungen der KEP-Branche.
- Inzwischen liegt eine neue Input-Output-Tabelle des Statistischen Bundesamtes vor. Das Basisjahr der neuen IO-Tabelle ist 2002. Im Vergleich zur vorherigen IO-Tabelle (Basisjahr 1997) haben sich u.a. Veränderungen in den Vorleistungsverflechtungen zwischen den Wirtschaftsbereichen, in Umfang und Struktur der Vorleistungsbezüge aus dem Ausland (Importquoten) und in den sektoralen Arbeitsproduktivitäten ergeben. Dies ist in den aktualisierten Berechnungen der Beschäftigungswirkungen zu berücksichtigen.

In der vorliegenden Untersuchung werden die nachhaltig positiven Effekte der KEP-Branche auf den Arbeitsmarkt herausgearbeitet. Unter Verwendung der neuesten Marktdaten zur KEP-Branche und zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung werden die Beschäftigungs- und Einkommenswirkungen für das Jahr 2005 berechnet.

2. Entwicklung der KEP-Branche

In den vorangegangenen KEP-Studien ist die Entwicklung der KEP-Branche bis 2007 abgebildet worden. Für die Jahre bis 2003 lagen tatsächliche Sendungsdaten vor. Die Prognose bis 2007 wurde aufgrund von Angaben des BIEK erstellt. Inzwischen liegen aus einer aktuellen Untersuchung der Manner Romberg Unternehmensberatung (GmbH) Sendungsdaten für das Jahr 2004 sowie eine fundierte Abschätzung für das Jahr 2005 vor³. Ein Vergleich der jetzt verfügbaren Daten mit den Daten der Vorgängerstudien zeigt, dass die Entwicklung im Jahr 2005 und die Prognose bis 2007 erneut über der in den vorangegangenen Studien erwarteten Entwicklung liegt.

Abbildung 1: Sendungsvolumen im deutschen KEP-Markt 1999 bis 2007



Quelle: KEP-Studie 2005; MRU GmbH, Der deutsche KEP-Markt 2004 – mit einer Abschätzung für 2005, Hamburg 2006; eigene Berechnungen

1 Institut für Verkehrswissenschaft an der Universität zu Köln, KE-CONSULT Wirtschafts- und Verkehrsberatung, Produktivitäts- und Wachstumseffekte der Kurier-, Express- und Paketdienste für die arbeitsteilige Wirtschaft, Köln 2004.

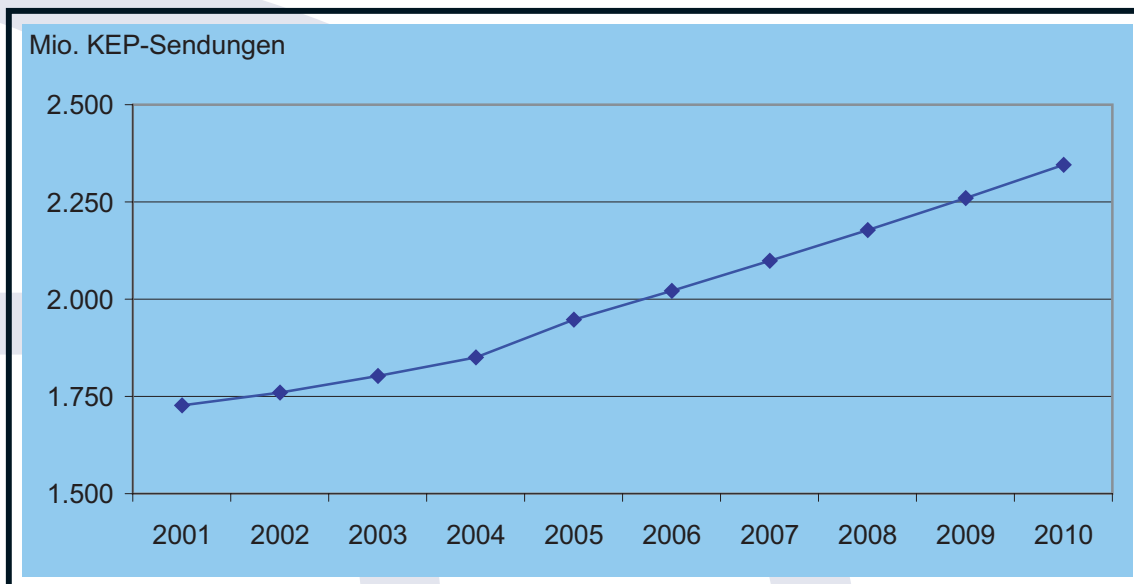
2 KE-CONSULT Wirtschafts- und Verkehrsberatung, Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der KEP-Branche in Deutschland im Jahr 2004, Köln 2005.

3 MRU GmbH, Der deutsche KEP-Markt 2004 – mit einer Abschätzung für 2005, Hamburg 2006.

Mit einem Sendungsvolumen von 1.850 Mio. Sendungen in 2004 und 1.948 Mio. Sendungen in 2005 liegt die tatsächliche Marktentwicklung weiter über der bisher prognostizierten. Im Jahr 2005 legt der KEP-Markt mit einem Anstieg von 5,3% bei den Sendungen deutlich zu. Die Dynamik wird bei einem Vergleich mit dem durchschnittlichen jährlichen Wachstum zwischen 1995 und 2004 in Höhe von 3,2% deutlich. Getragen wird diese Entwicklung von 2004 auf 2005 insbesondere durch ein starkes Wachstum in Höhe von 7,5% bei den Premium-Sendungen (Premium Domestic, Premium International).

Diese Wachstumsdynamik des Marktes ist auch für die folgenden Jahre zu erwarten. Getragen wird diese Entwicklung von mehreren Marktentwicklungen (z.B. zunehmende Globalisierung, Erhöhung des Importanteils an der inländischen Produktion und damit stärkere Lieferverflechtungen mit dem Ausland, Bedeutung des E-Commerce). Insofern wird die Prognose bis zum Jahr 2010 angepasst. Grundlage der prognostizierten Sendungsvolumina sind die durchschnittlichen Wachstumsraten des KEP-Marktes zwischen 1995 und 2005. Es ergeben sich die folgenden prognostizierten Werte.

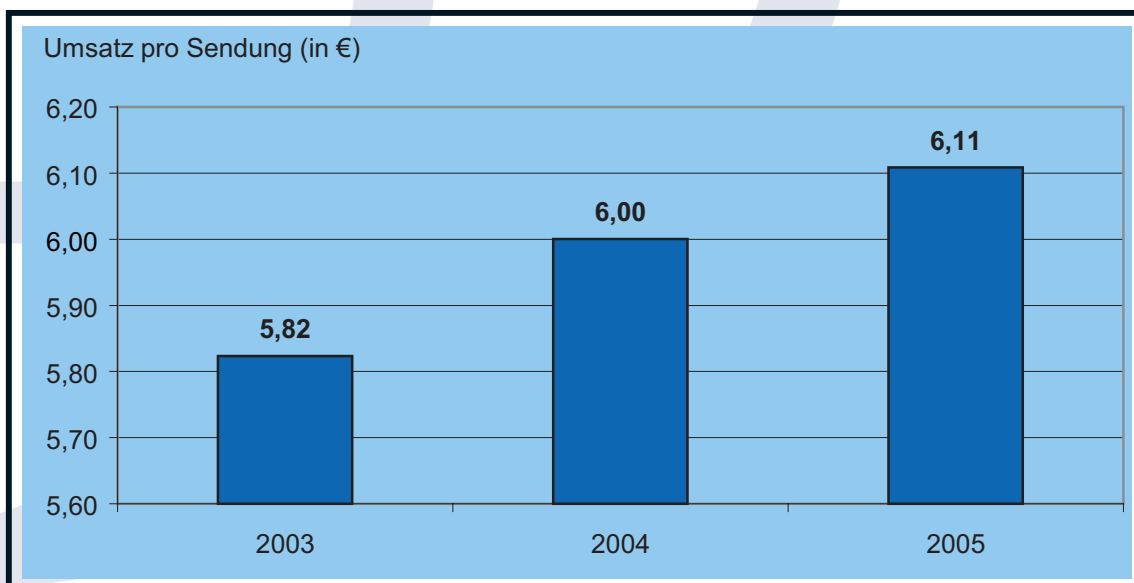
Abbildung 2: Entwicklung der KEP-Sendungsvolumina bis 2010



Quelle: KEP-Studie 2005; MRU GmbH, Der deutsche KEP-Markt 2004 – mit einer Abschätzung für 2005, Hamburg 2006; eigene Berechnungen.

Die aktuellen Marktdaten zeigen, dass die neuen Umsatzzahlen für den KEP-Markt die in den bisherigen Studien prognostizierte Entwicklung übersteigen. Der Durchschnittserlös liegt bei 6€ je Sendung im Jahr 2004 und bei 6,11€ je Sendung für 2005. Der Anstieg ist vor allem auf die wachsende Bedeutung des Premium-Marktes zurückzuführen.

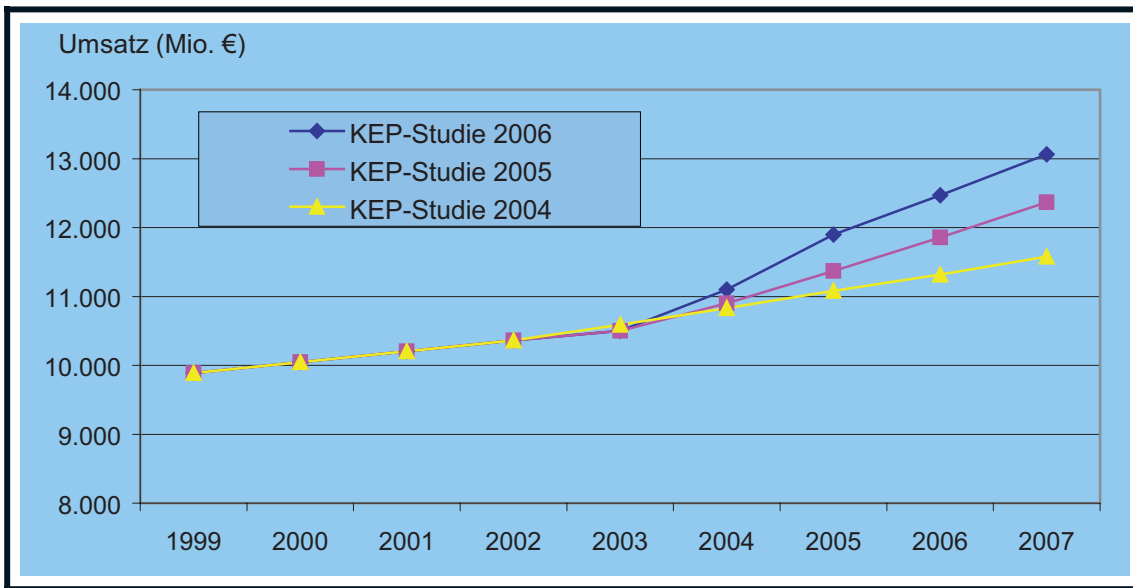
Abbildung 3: Durchschnittserlös je Sendung zwischen 2003 und 2005



Quelle: KEP-Studie 2005; MRU GmbH, Der deutsche KEP-Markt 2004 – mit einer Abschätzung für 2005, Hamburg 2006; eigene Berechnungen..

Der Gesamtumsatz der KEP-Branche steigt von 11,1 Mrd. € im Jahr 2004 auf 11,9 Mrd. € in 2005. Damit ist ein Umsatzwachstum von 7,2% zu verzeichnen.

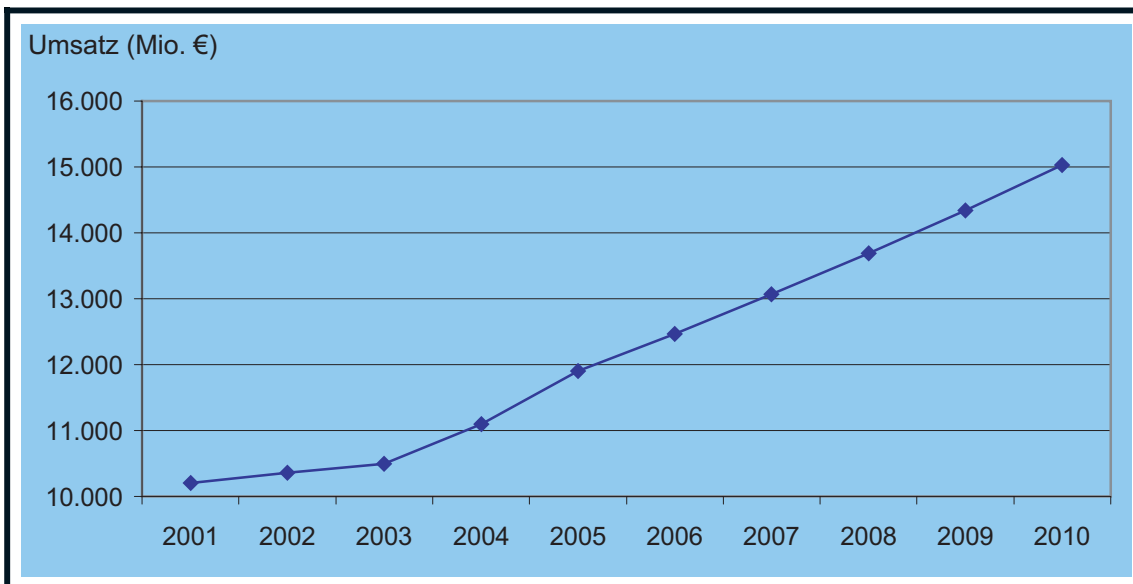
Abbildung 4: Umsatz der KEP-Branche zwischen 1999 und 2007



Quelle: KEP-Studie 2005; MRU GmbH, Der deutsche KEP-Markt 2004 – mit einer Abschätzung für 2005, Hamburg 2006; eigene Berechnungen.

Berücksichtigt man die aktuellen Marktdaten zur Umsatzentwicklung im KEP-Markt, so kann die Umsatzprognose auf Basis der durchschnittlichen Wachstumsraten des KEP-Umsatzes zwischen 1995 und 2005 bis zum Jahr 2010 aktualisiert werden.

Abbildung 5: Entwicklung der KEP-Umsätze bis 2010



Quelle: KEP-Studie 2005; MRU GmbH, Der deutsche KEP-Markt 2004 – mit einer Abschätzung für 2005, Hamburg 2006; eigene Berechnungen.

Vergleicht man nun die einzelnen Studien zum KEP-Markt aus den Jahren 2004 und 2005 mit den vorliegenden Ergebnissen (KEP-Studie 2006), so zeigt sich, dass die tatsächliche Entwicklung im Markt über der in den Studien prognostizierten Entwicklung lag. Der Markt ist noch dynamischer gewachsen als bisher angenommen.

Tabelle 1: Daten des KEP-Marktes für den Zeitraum 2003 bis 2007 (Vergleich der KEP-Studien aus den Jahren 2004, 2005 und 2006)

Sendungsvolumina (Mio. Sendungen)	KEP-Studie 2004	KEP-Studie 2005	KEP-Studie 2006
2003	1.780	1.800	1.800
2004	1.800	1.850	1.850
2005	1.820	1.910	1.950
2006	1.840	1.980	2.020
2007	1.870	2.060	2.100
Wachstum 2003 bis 2007	5,1%	14,4%	16,7%
Umsätze (Mio. €)			
2003	10.590	10.500	10.500
2004	10.830	10.900	11.100
2005	11.080	11.368	11.900
2006	11.320	11.857	12.468
2007	11.580	12.366	13.063
Wachstum 2003 bis 2007	9,3%	17,8%	24,4%

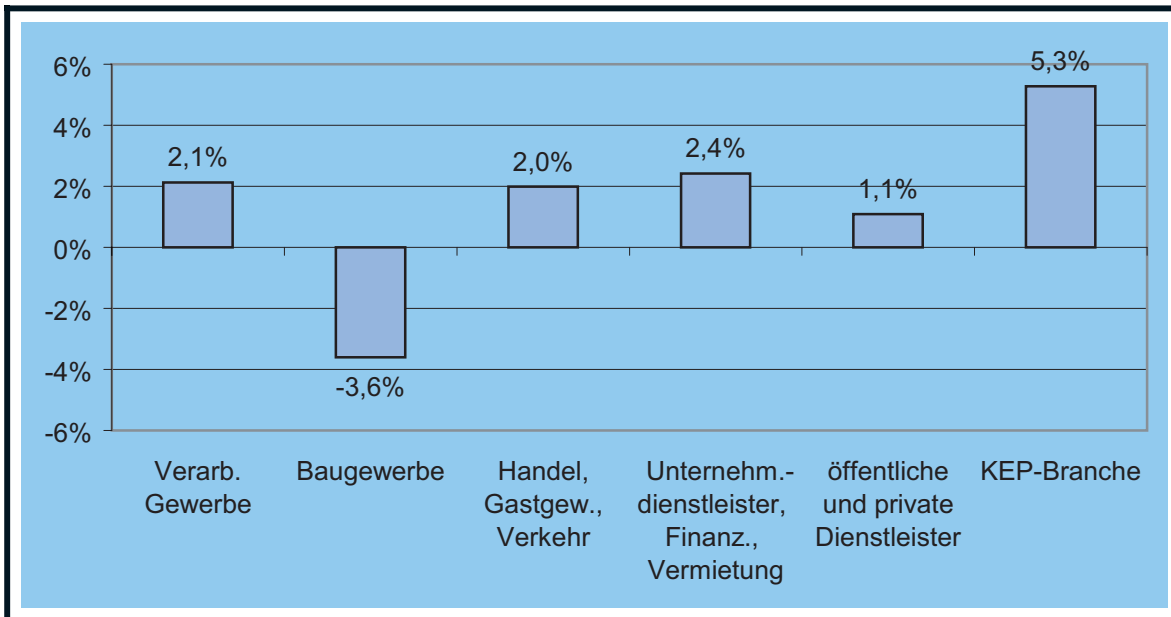
Quelle: KEP-Studie 2005; MRU GmbH, Der deutsche KEP-Markt 2004 – mit einer Abschätzung für 2005, Hamburg 2006; eigene Berechnungen.

Für das Sendungsvolumen ist zwischen den Jahren 2003 und 2007 mit einem Wachstum von insgesamt 16,7 % zu rechnen. Bei den Umsätzen im KEP-Markt ist zwischen 2003 und 2007 eine Steigerung von insgesamt 24,4 % zu erwarten. Die dynamischere Entwicklung des Marktes kommt damit auch in einer Steigerung der Beschäftigungseffekte der KEP-Branche als Arbeits- und Auftraggeber zum Ausdruck.

3. Benchmarking der KEP-Branche

Ein Vergleich der Wertschöpfungsentwicklung verschiedener Wirtschaftsbereiche über die Jahre 1995 bis 2005 zeigt, dass die Entwicklung in der KEP-Branche weiterhin überdurchschnittlich positiv verläuft. Während die Bruttowertschöpfung im Baugewerbe innerhalb dieses Zeitraums deutlich sinkt und die Wachstumsraten im Verarbeitenden Gewerbe und im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr eher gering sind, sind die jährlichen Wachstumsraten der KEP-Branche verglichen mit dem als Wachstums- und Konjunkturmotor geltenden Dienstleistungsbereich (Unternehmensdienstleister, Finanzierung, Vermietung) mehr als doppelt so hoch.

**Abbildung 6: Entwicklung der Wirtschaftsbereiche zwischen 1995 und 2005
(durchschnittliches jährliches Wertschöpfungswachstum)**



Quelle: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, *Die Chance nutzen – Reformen mutig voranbringen, Jahresgutachten 2005/06*, Wiesbaden 2005, S. 577; Statistisches Bundesamt, destatis.de/daten1/stba/html/basis/d/vgr/vgrtab3.php; MRU GmbH, *Der deutsche KEP-Markt 2004 – mit einer Abschätzung für 2005*, Hamburg 2006; eigene Berechnungen.

Deutlich positiver verläuft auch die Entwicklung des KEP-Marktes verglichen mit den übrigen Bereichen des Transportmarktes. Während das Transportaufkommen im Straßenverkehr in den Jahren 1995 bis 2005 sinkt, wächst das KEP-Sendungsvolumen bis 2004 um knapp 45%. Ein ähnlich hohes Wachstum weist lediglich die Luftfracht auf, die in hohem Maße von den steigenden Aufkommen der KEP-Branche profitiert.

Abbildung 7: Vergleich des KEP-Marktes mit dem Transportmarkt (1995 bis 2005)

Jahr	KEP-Branche	Luftverkehr	Eisenbahn	Straßenverkehr
1995	100	100	100	100
1996	102	105	98	98
1997	110	110	98	98
1998	118	105	95	95
1999	123	110	88	102
2000	126	120	90	98
2001	128	115	88	95
2002	131	120	88	90
2003	134	125	92	92
2004	138	135	95	92
2005	145	145	92	92

Quelle: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (Hrsg.), *Verkehr in Zahlen 2005/2006*, Berlin 2005, S. 248 f; Statistisches Bundesamt, destatis.de/presse/deutsch/pm_2006/p0250194.htm; MRU GmbH, *Der deutsche KEP-Markt 2004 – mit einer Abschätzung für 2005*, Hamburg 2006; eigene Berechnungen.

Eine entsprechende Entwicklung ergibt sich auch bei den Umsätzen. Im Vergleich zu den Einnahmen im Eisenbahnverkehr und im Straßengüterverkehr steigen die Umsätze der KEP-Branche überdurchschnittlich stark an. Für den Zeitraum von 1995 bis 2005 ergibt sich ein jährliches durchschnittliches Wachstum der Umsätze in der KEP-Branche von 4,8%. Lediglich im Luftverkehr ist für den gleichen Zeitraum ein stärkeres Wachstum (6,1% pro Jahr) zu verzeichnen.

Tabelle 2: Vergleich des KEP-Marktes mit dem Transportmarkt (1995 bis 2005)

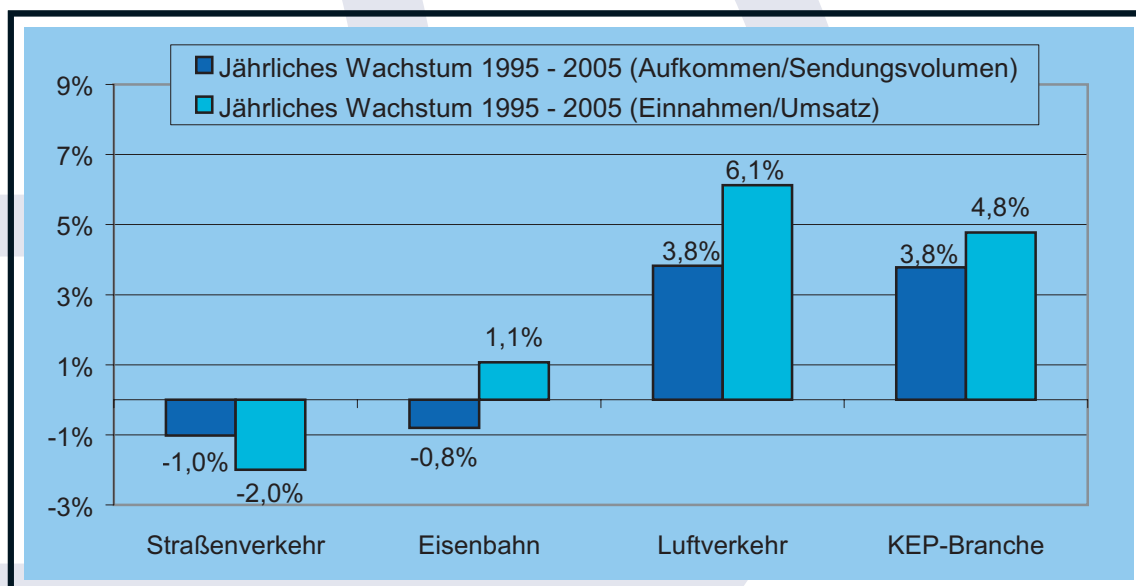
		Straßenverkehr *	Eisenbahn **	Luftverkehr ***	KEP-Branche
Aufkommen / Sendungsvolumen	Wachstum 1995-2005	-9,7%	-7,7%	45,5%	44,9%
	Jährliches Wachstum	-1,0%	-0,8%	3,8%	3,8%
Einnahmen / Umsatz	Wachstum 1995-2005		7,8%	70,7%	59,4%
	Jährliches Wachstum	-2,0%	1,1%	6,1%	4,8%

- * Bei den Einnahmen im Straßengüterverkehr erfolgte im Jahr 2000 eine Umstellung der Statistik. Der ausgewiesene Wert ist ein Durchschnittswert der Entwicklung vor und nach der Umstellung der Statistik bis zum Jahr 2003.
- ** für die Einnahmen im Eisenbahngüterverkehr liegen nur Daten bis 2002 vor.
- *** für die Einnahmen im Luftverkehr liegen Daten bis 2004 vor.

Quelle: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (Hrsg.), *Verkehr in Zahlen 2005/2006*, Berlin 2005, S. 46f., 66, 70, 99, 248f.; Statistisches Bundesamt, destatis.de/presse/deutsch/pm2006/p0250194.htm; MRU GmbH, *Der deutsche KEP-Markt 2004 – mit einer Abschätzung für 2005*, Hamburg 2006; eigene Berechnungen.

Die jährlichen Wachstumsraten zwischen 1995 und 2005 von Aufkommen/Sendungsvolumen und Einnahmen/Umsatz sind in der folgenden Abbildung dargestellt. Deutlich wird die dynamische Entwicklung der KEP-Branche und des Luftverkehrsmarktes verglichen mit dem Straßen- und Eisenbahngüterverkehr.

Abbildung 8: Wachstum der Transportaufkommen und der Umsätze (1999 bis 2005)



Anmerkung: Für die Einnahmen im Straßenverkehr liegen Daten bis 2003, im Eisenbahngüterverkehr bis 2002 und im Luftverkehr bis 2004 vor.

Quelle: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (Hrsg.), *Verkehr in Zahlen 2005/2006*, Berlin 2005, S. 46f., 66, 70, 99, 248f.; Statistisches Bundesamt, destatis.de/presse/deutsch/pm2006/p0250194.htm; MRU GmbH, *Der deutsche KEP-Markt 2004 – mit einer Abschätzung für 2005*, Hamburg 2006; eigene Berechnungen.

4. Beschäftigungseffekte des KEP-Marktes 2005

4.1 KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber

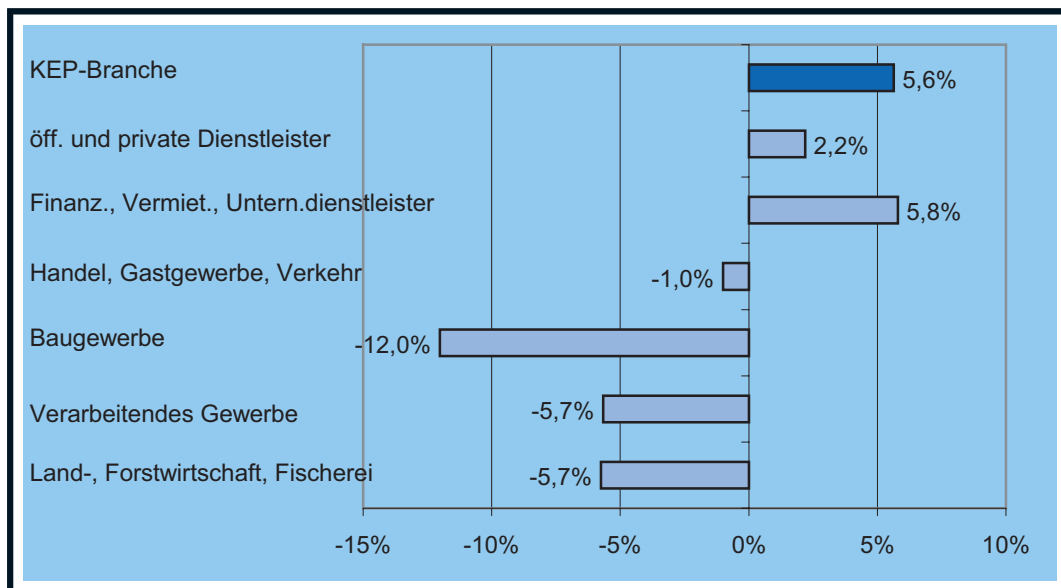
In der KEP-Studie aus dem Jahr 2004 sind die multiplikativen Beschäftigungseffekte der KEP-Branche für das Jahr 2002 ermittelt und in der Studie aus dem Jahr 2005 für 2004 aktualisiert worden. Die Quantifizierung erfolgte auf der Basis einer Befragung der BIEK-Unternehmen und einer anschließenden Hochrechnung der Daten über die Sendungsvolumina auf den Gesamtmarkt. Für das Jahr 2004 ergaben sich die folgenden Ergebnisse:

- Bei den KEP-Unternehmen waren in 2004 insgesamt 165.000 Personen beschäftigt.
- Die Summe der laufenden Aufwendungen lag bei etwa 5,3 Mrd. €.
- Die Summe der Investitionen (ohne Investitionen der Vertragsunternehmen) lag bei 385 Mio. €.

Bei der Aktualisierung der multiplikativen Effekte für das Jahr 2005 wird davon ausgegangen, dass die Anzahl der Beschäftigten in der KEP-Branche, die laufenden Aufwendungen und die Investitionen vom Sendungsvolumen abhängig sind. Im Vergleich zum Jahr 2002 ist das Sendungsvolumen bis 2005 um 10,7% angestiegen:

- Unter Berücksichtigung eines Produktivitätsfortschritts von etwa 5% zwischen 2002 und 2005 liegt demnach die direkte Beschäftigung im KEP-Markt in 2005 bei 169.000 Personen. Vergleicht man diese Beschäftigungsveränderung mit der Entwicklung der Arbeitnehmer in anderen Wirtschaftsbereichen in diesem Zeitraum, zeigt sich deutlich die positive Entwicklung der KEP-Branche.

Abbildung 9: Veränderung der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen 2002 bis 2005

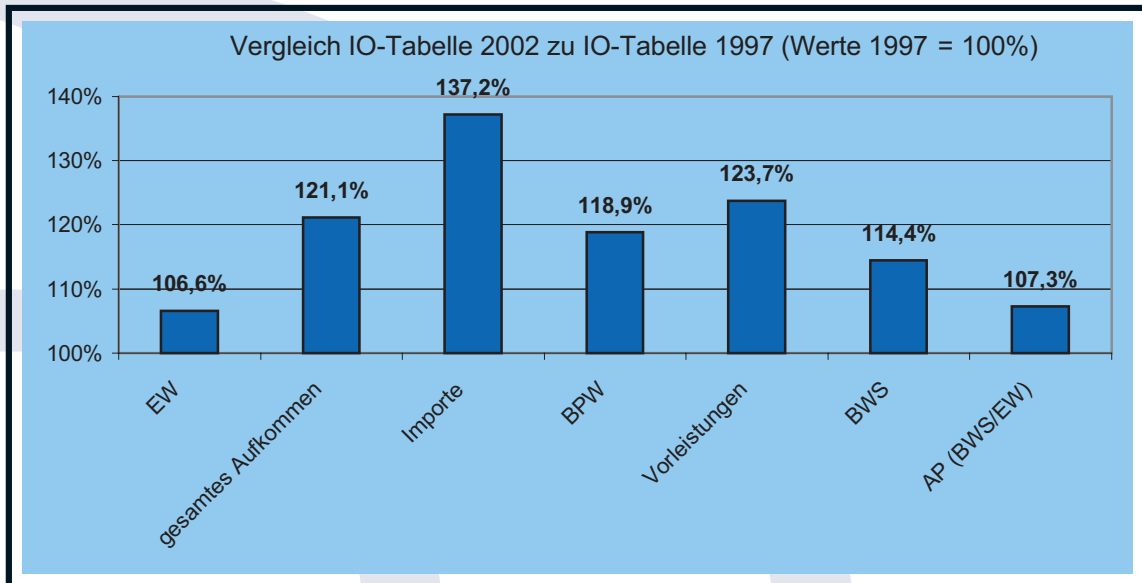


Quelle: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, *Die Chance nutzen – Reformen mutig voranbringen, Jahresgutachten 2005/06*, Wiesbaden 2005, S. 575; Statistisches Bundesamt, destatis.de/daten1/stba/html/basis/d/vgr/vgrtab14.php; MRU GmbH, *Der deutsche KEP-Markt 2004 – mit einer Abschätzung für 2005*, Hamburg 2006; eigene Berechnungen.

In 2005 liegt die Beschäftigung in der KEP-Branche bei 169.000 Personen und damit um etwa 9.000 Arbeitsplätze über dem Beschäftigungsstand in 2002. Eine vergleichbar positive Beschäftigungsentwicklung in diesem Zeitraum ist lediglich für den Bereich Unternehmensdienstleistungen, Finanzierung und Vermietung mit einem Wachstum der Beschäftigten um 5,8% festzustellen.

- Es wird angenommen, dass die Summe der laufenden Aufwendungen und die Summe der Investitionen in 2005 entsprechend dem Wachstum der Sendungen im KEP-Markt steigen.
- Die Ermittlung der indirekten und sekundären Effekte für 2005 erfolgt mit Hilfe der Input-Output-Tabelle des Statistischen Bundesamtes. Inzwischen liegt eine neue Input-Output-Tabelle für das Jahr 2002 vor⁴. Gegenüber den vorangegangenen Studien müssen daher die folgenden Modifikationen eingearbeitet werden:
- Die neue Input-Output-Tabelle des Statistischen Bundesamtes aus dem Jahr 2006 ist den Berechnungen zugrunde zu legen. Diese Tabelle zeigt die intrasektoralen Verflechtungen (zwischen den einzelnen Wirtschaftsbereichen) statt für 1997 nun für das Jahr 2002. Dabei ergeben sich sowohl bei den Verflechtungen zwischen den Wirtschaftsbereichen als auch bei einzelnen gesamtwirtschaftlichen Kennziffern deutliche Veränderungen. Während die Wertschöpfung in diesem Zeitraum um mehr als 14% gestiegen ist, hat der Zuwachs der Erwerbstätigen lediglich 6,6% betragen. Die Arbeitsproduktivität ist um 7,3% gestiegen.

Abbildung 10: Vergleich der IO-Tabellen 2002 und 1997 hinsichtlich ausgewählter Kennziffern

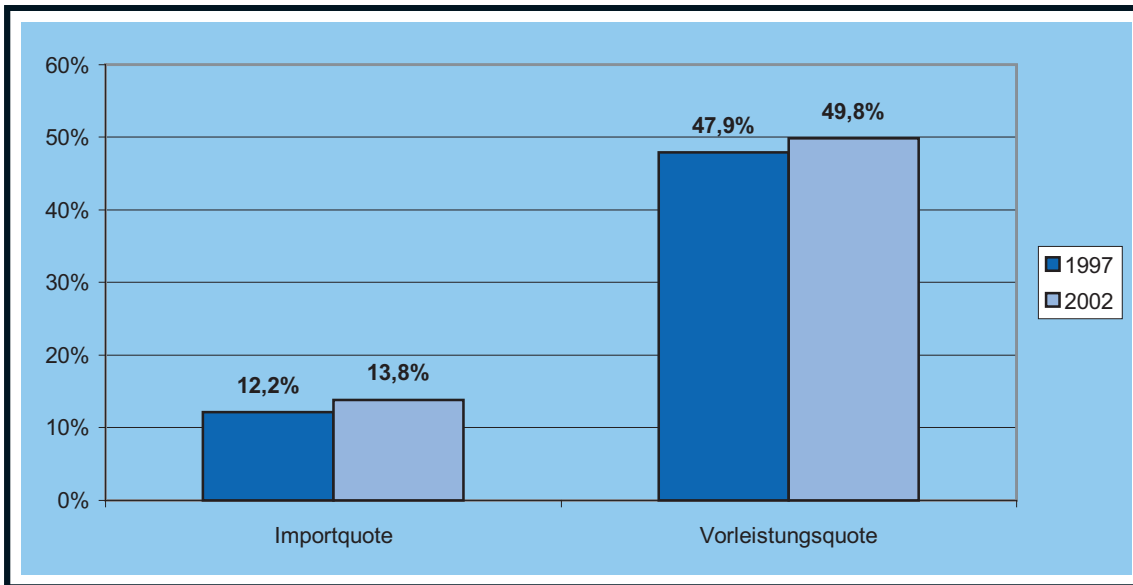


Quelle: Statistisches Bundesamt, Input-Output-Tabellen 1997, Wiesbaden 2002; Statistisches Bundesamt, Input-Output-Tabellen 2002, Wiesbaden 2006; eigene Berechnungen.

Bedeutsam für die Berechnungen der Multiplikatorwirkungen der KEP-Branche sind die Veränderungen der Vorleistungen und der Höhe und Struktur der Importe. Während die Wertschöpfung um etwa 14% steigt, sind zwischen 1997 und 2002 die Vorleistungen um knapp 24% und die Importe um mehr als 37% gestiegen. Konsequenzen dieser Entwicklung sind eine von 12,2% auf 13,8% gestiegene Importquote (Importe zu gesamten Aufkommen) und ein Anstieg der Vorleistungsquote.

⁴ Statistisches Bundesamt, Input-Output-Tabellen 2002, Wiesbaden 2006.

Abbildung 11: Entwicklung von Import- und Vorleistungsquote der IO-Tabellen 2002 und 1997



Quelle: Statistisches Bundesamt, Input-Output-Tabellen 1997, Wiesbaden 2002; Statistisches Bundesamt, Input-Output-Tabellen 2002, Wiesbaden 2006; eigene Berechnungen.

Über die Berücksichtigung der IO-Tabelle 2002 hinaus, sind in den Berechnungen der Beschäftigungswirkungen der KEP-Branche für das Jahr 2005 die im Vergleich zu 2002 weiter gestiegenen Arbeitsproduktivitäten zu berücksichtigen. Die seit 1997 zu beobachtende Entwicklung der Arbeitsproduktivität wird bis zum Jahr 2005 fortgeschrieben.

- Die für die Berechnung der sekundären Beschäftigungswirkungen der KEP-Branche zugrunde gelegten Durchschnittseinkommen haben sich verändert. Es liegen dazu Daten des Statistischen Bundesamtes für die Jahre von 2002 bis 2004 vor. Die Durchschnittseinkommen für 2005 werden ermittelt, indem die durchschnittliche Veränderung zwischen 2002 und 2004 auch für das Jahr 2005 unterstellt wird. Es ergeben sich die in der Tabelle dargestellten sektoralen Durchschnittseinkommen.

Tabelle 3: Bruttojahreslöhne und -gehälter je Arbeitnehmer im Inland (in Euro)

	2002	2003	2004	2005
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16.300	16.300	16.100	15.900
Produzierendes Gewerbe ohne Bau	33.400	34.200	35.000	35.800
Baugewerbe	23.600	23.900	24.100	24.300
Handel, Gastgewerbe, Verkehr	21.600	21.800	21.600	21.600
Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister	26.800	27.100	27.100	27.200
Öffentliche und private Dienstleister	24.100	24.400	24.400	24.500

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch 2005 für die Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2005, S. 633; Statistisches Bundesamt, destatis.de/basis/d/vgr/vgrtab8.php; Statistisches Bundesamt, destatis.de/basis/d/vgr/vgrtab14.php; eigene Berechnungen.

- Die in den Berechnungen verwendete Konsumquote wird auf das Jahr 2005 aktualisiert. Im Vergleich zu 2004 steigt die Konsumquote in 2005 auf 59,2%⁵.

⁵ Statistisches Bundesamt, Konsumausgaben, Investitionen und Außenbeitrag, destatis.de/daten1/stba/html/basis/d/vgr/vgrtab4.php.

Die Ermittlung der Beschäftigungseffekte für das Jahr 2005 ergibt folgende Ergebnisse:

- In der KEP-Branche gibt es 2005 unter Berücksichtigung der Steigerungen der Arbeitsproduktivität etwa 169.000 Beschäftigte.
- Ausgelöst durch den Bezug von Vorleistungen sind bei den Auftragnehmerunternehmen und deren Vorleistern 106.000 Personen beschäftigt.
- Aus der Verausgabung der bei den KEP-Unternehmen und den Vorleistungsunternehmen entstehenden Einkommen resultieren weitere 66.500 Arbeitsplätze im Konsumbereich und vorgelagerten Bereichen.

In der Summe liegt die durch die KEP-Branche ausgelöste Beschäftigung bei rund 341.500 Beschäftigten in 2005. Die folgende Tabelle stellt die Ergebnisse für 2005 den Beschäftigungseffekten in den Jahren 2002 und 2004 gegenüber.

Tabelle 4: Multiplikative Beschäftigungseffekte der KEP-Branche 2002, 2004 und 2005

	2002	2004	2005	Veränderung 2005 zu 2002
Beschäftigung bei KEP-Unternehmen (primär direkt)	160.000	165.000	169.000	5,6%
Beschäftigung bei Vorleistungsunternehmen (primär indirekt)	95.000	97.700	106.000	11,6%
Beschäftigung durch Einkommensverausgabung (sekundär)	65.000	67.000	66.500	2,3%
Gesamt Beschäftigung	320.000	329.700	341.500	6,7%

Quelle: KEP-Studie 2005; Eigene Berechnungen.

Gegenüber 2002 steigt die durch die KEP-Branche ausgelöste Beschäftigung um 6,7% an. Daran haben die KEP-Unternehmen selbst und ihre Vorleister den höchsten Anteil. Aufgrund des kaum gestiegenen Durchschnittseinkommens der Arbeitnehmer und des gestiegenen Importanteils insbesondere in der Konsumgüterindustrie fällt das Beschäftigungswachstum in den konsumorientierten Bereichen geringer aus.

Die 341.500 Beschäftigten erzielen Einkommen in Höhe von 8,4 Mrd. €. Das erwirtschaftete Bruttoinlandsprodukt liegt bei mehr als 16,6 Mrd. €. Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Effekte auf die Wirtschaftsbereiche.

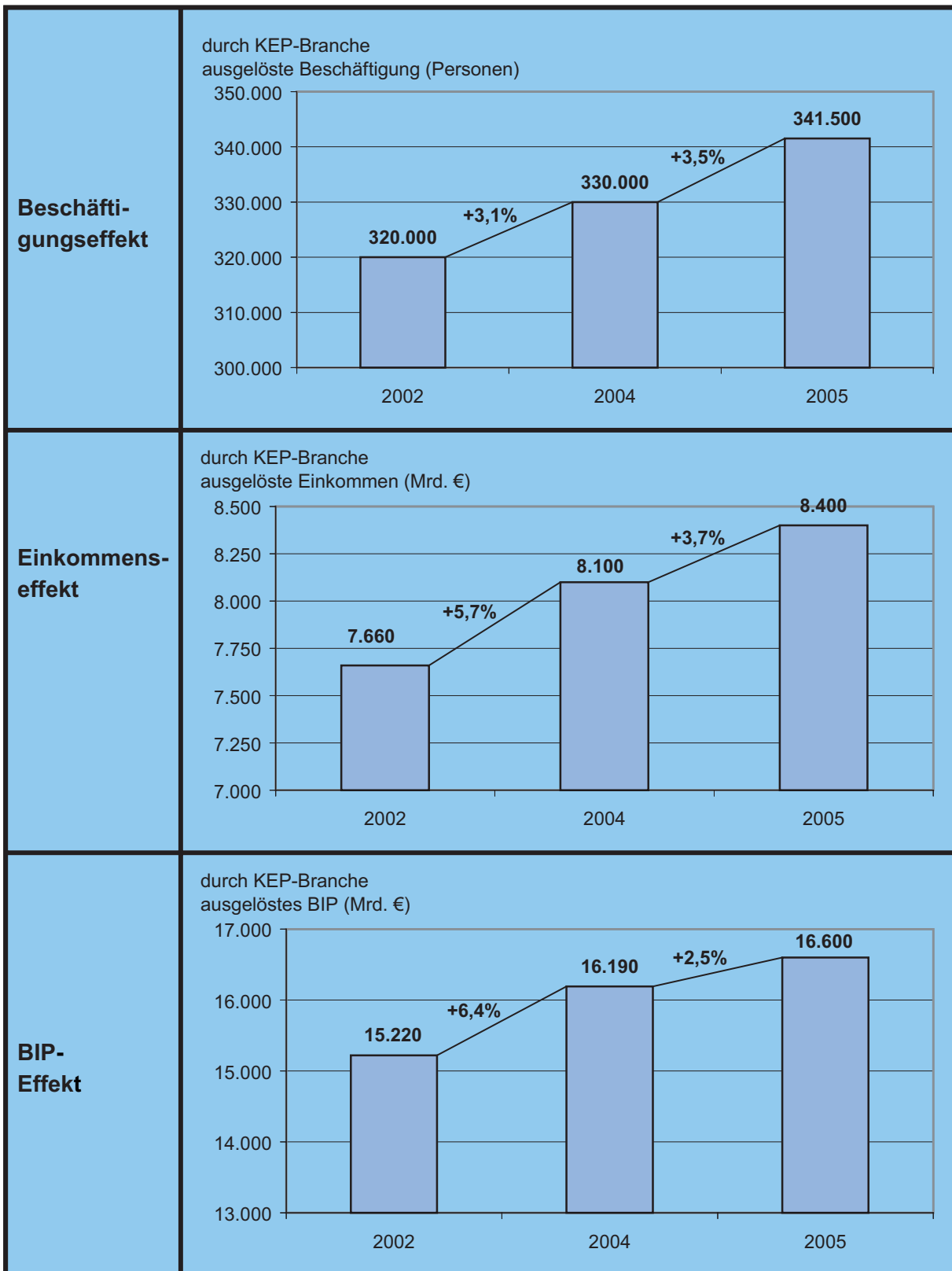
Tabelle 5: Effekte der KEP-Branche auf Einkommen und BIP (nach Wirtschaftsbereichen, 2005)

	Ausgelöste Beschäftigungs- effekte (in Personen)	Durchschnitts- einkommen (in 1.000 €)	Einkommen gesamt (in Mio. €)	Arbeits- produktivität (in 1.000 €)	BIP gesamt (in Mio. €)
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3.000	15,9	50	20,9	100
PG ohne Bau	22.000	35,8	800	66,4	1.250
Baugewerbe	3.000	24,3	100	36,4	100
Handel, Gastgewerbe, Verkehr	218.000	21,6	4.950	37,5	8.000
Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister	64.500	27,2	1.750	92,1	5.950
Öffentliche und private Dienstleister	31.000	24,5	750	38,5	1.200
Summe	341.500		8.400		16.600

Quelle: Eigene Berechnungen.

Verglichen mit dem Jahr 2002 steigt der Einkommenseffekt der KEP-Branche in 2005 um 9,7% auf 8,4 Mrd. €, der BIP-Effekt steigt um 9,1% auf 16,6 Mrd. € (vgl. Abbildung 10).

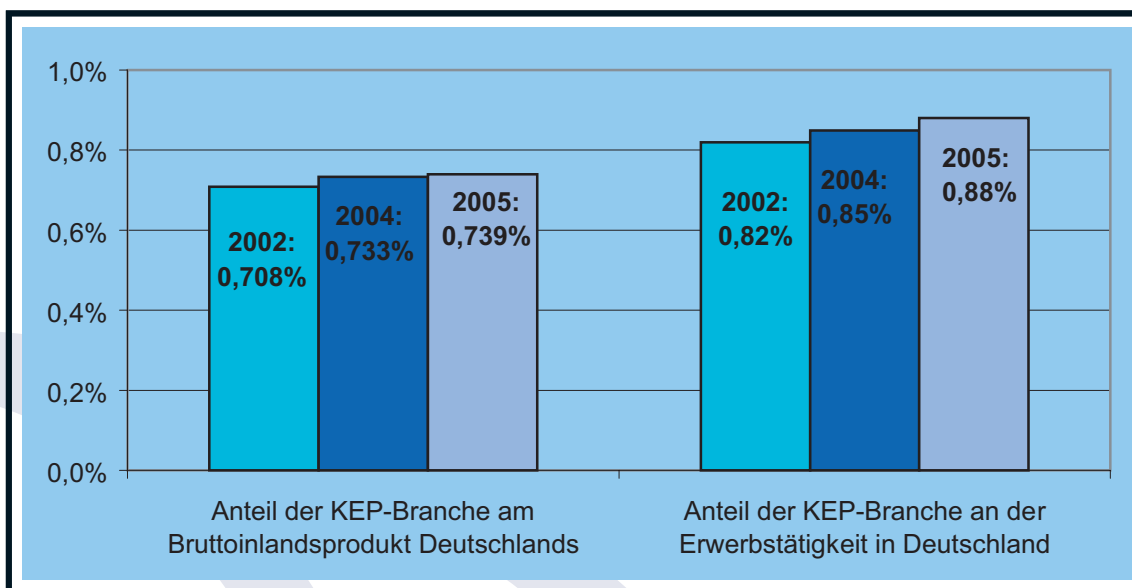
Abbildung 12: Beschäftigungs-, Einkommens- und BIP-Effekte der KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber (2002, 2004, 2005)



Quelle: KEP-Studie 2005; eigene Berechnungen.

Die Ergebnisse zeigen, dass die KEP-Branche eine nachhaltig positive Bedeutung für die deutsche Volkswirtschaft hat. Im Vergleich zu 2002 hat der Anteil der KEP-Branche an der Erwerbstätigkeit und am BIP in Deutschland nochmals zugenommen.

Abbildung 13: Bedeutung der KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber für die deutsche Volkswirtschaft (2002, 2004, 2005)



Quelle: Statistisches Bundesamt, destatis.de/daten1/stba/html/basis/d/vgr/vgrtab14.php; Statistisches Bundesamt, destatis.de/daten1/stba/html/basis/d/vgr/vgrtab3.php; Statistisches Bundesamt, [Konsumausgaben, Investitionen und Außenbeitrag, destatis.de/daten1/stba/html/basis/d/vgr/vgrtab4.php](http://destatis.de/daten1/stba/html/basis/d/vgr/vgrtab4.php); eigene Berechnungen.

Während die durch die KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber ausgelöste Beschäftigung in 2002 einen Anteil von 0,82% hatte, liegt dieser Anteil in 2005 mit 0,88% um 0,06 Prozentpunkte bzw. um 7,3% darüber.

4.2 Wirtschaftliche Wirkungen der KEP-Dienste als Produktivitäts- und Wachstumsfaktor

Neben der Bedeutung, die die KEP-Branche als Arbeitgeber- und Auftraggeber für die deutsche Wirtschaft hat, liegt die weitaus wichtigere Funktion der KEP-Branche in ihrer Bedeutung für die KEP-nutzenden Unternehmen als Produktivitäts- und Wachstumsfaktor. Die KEP-Branche bietet qualitativ hochwertige Transport- und Logistikdienste an, die der Wirtschaft eine produktive und arbeitsteilige Produktion ermöglichen. Eng damit verbunden sind Wettbewerbs-, Kosten- und Absatzvorteile für die KEP-nutzenden Unternehmen. Diese schlagen sich in einer Verbesserung der Beschäftigungshöhe und des Bruttoinlandsprodukts nieder⁶.

In der KEP-Studie aus dem Jahr 2004 wurden auf der Basis einer breiten Unternehmensbefragung die wirtschaftlichen Auswirkungen der KEP-Dienste für die KEP-nutzenden Unternehmen für das Jahr 2002 ermittelt. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der KEP-Dienste wurden auf der Grundlage eines Szenarios ermittelt, in dem untersucht wurde, welche wirtschaftlichen Nachteile den Unternehmen entstehen würden, wenn es zu einer Verschlechterung bzw. Einschränkung des KEP-Angebots (z.B. durch eine deutliche Verlängerung der Beförderungszeiten im KEP-Verkehr) kommen würde. Diese Beeinträchtigungen könnten z.B. durch Nachtflugverbote, Behinderungen im Straßenverkehr, Fahrverbote, Infrastrukturengpässe oder eine Verlangsamung des grenzüberschreitenden Verkehrs insbesondere von und nach Osteuropa eintreten. Diese Beschränkungen hätten zur Folge, dass vor allem die Schnelligkeit und die Zuverlässigkeit des KEP-Angebotes nicht mehr gewährleistet wären.

Für 2002 ergab ein Vergleich mit einem Szenario, in dem die Angebote der KEP-Dienste stark eingeschränkt würden, dass die Umsätze der Unternehmen in bedeutendem Umfang von der bestehenden Leistungsfähigkeit der KEP-Anbieter abhängig sind. Davon betroffen sind mehr als 370.000 Arbeitsplätze.

Eine Aktualisierung und Hochrechnung auf das Jahr 2005⁷ ergibt, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen der hochwertigen KEP-Dienste auf die KEP-nutzenden Unternehmen gestiegen sind. Eine Verschlechterung des KEP-Angebotes würde Beschäftigungsverluste durch die eingeschränkte Produktionstätigkeit von etwa 404.000 Erwerbstätigen bei den KEP-nutzenden Unternehmen nach sich ziehen.

Das Bruttoinlandsprodukt würde durch die Einschränkungen bei den KEP-nutzenden Unternehmen um etwa 21,7 Mrd. € geringer ausfallen.

⁶ Zu den Wirkungsketten vgl. KEP-Studie 2004, S. 28ff.

⁷ Im Rahmen der vorliegenden Aktualisierung wird keine neue Unternehmensbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse der KEP-Studien aus den Jahren 2004 und 2005 werden auf Basis der veränderten Sendungsvolumina im Premium-Markt hochgerechnet.

Tabelle 6: Beschäftigungs- und BIP-Effekte eines hochwertigen KEP-Angebotes bei den KEP-nutzenden Unternehmen

		Beschäftigung	Bruttoinlandsprodukt (Mrd.€)
2002	absolut	372.000	18,4
	Anteil an deutscher Volkswirtschaft	0,96%	0,83%
2004	absolut	394.000	20,0
	Anteil an deutscher Volkswirtschaft	1,01%	0,91%
2005	absolut	404.000	21,7
	Anteil an deutscher Volkswirtschaft	1,04%	0,97%
Veränderung 2005 zu 2002	absolut	32.000	3,3
	prozentual	8,60%	17,9%

Quelle: KEP-Studie 2005, eigene Berechnungen.

Im Vergleich zu 2002 hat die Bedeutung des hochwertigen KEP-Angebotes für die KEP-nutzenden Unternehmen in Bezug auf die Erwerbstätigen um etwa 6% zugenommen. Der Einfluss auf das BIP liegt um knapp 18% höher als in 2002.

4.3 Ergebnis: Die Bedeutung der KEP-Branche für die deutsche Volkswirtschaft

Die vorliegende Untersuchung zeigt, dass die Bedeutung der KEP-Branche für die deutsche Volkswirtschaft seit 2002 noch zugenommen hat.

Würde die Leistungsfähigkeit der KEP-Dienste z.B. durch Nachtflugverbote, Behinderungen im Straßenverkehr, Verlangsamung des grenzüberschreitenden Verkehrs eingeschränkt, wären bei den KEP-nutzenden Unternehmen, die von einem qualitativ hochwertigen KEP-Angebot abhängig sind, durch die Einschränkungen in deren eigenem Geschäftsbereich 404.000 Arbeitsplätze gefährdet. Daneben sind auch Beschäftigungsverhältnisse bei den KEP-Unternehmen (also im Versandbereich) bedroht. Geht man davon aus, dass durch eine deutliche Einschränkung der qualitativ hochwertigen und leistungsfähigen KEP-Dienste Premium-Produkte nicht länger angeboten werden können, so würde mehr als ein Fünftel (22,2%) des KEP-Sendungsvolumens entfallen⁸. Zwar würden auf der einen Seite Premium-Sendungen teilweise durch Economy-Sendungen ersetzt. Die Personalintensität im Premium-Bereich ist jedoch wesentlich höher als im Economy-Bereich. Daraus folgt, dass mit den Behinderungen der KEP-Verkehre ein Arbeitsplatzabbau bei den KEP-Unternehmen von etwa 76.000 Beschäftigten einhergehen würde. In der Summe läge der Beschäftigungsverlust demnach bei 480.000 Beschäftigten (Arbeitsplatzabbau in der KEP-Branche und bei deren Vorleistern sowie bei den KEP-nutzenden Unternehmen). Bezogen auf die Anzahl der Erwerbstätigen in Deutschland sind dies 1,24%. Das BIP würde um etwa 25,4 Mrd. € niedriger ausfallen. Dies entspricht einem Rückgang um 1,13%.

Tabelle 7 fasst die wirtschaftlichen Wirkungen der KEP-Branche zusammen. Es werden zunächst die multiplikativen Effekte der KEP-Unternehmen als Arbeit- und Auftraggeber angegeben. Darüber hinaus werden die Auswirkungen angegeben, die aufgrund des qualitativ hochwertigen Angebots bei den KEP-nutzenden Unternehmen entstehen (KEP als Produktivitäts- und Wachstumsfaktor). Die letzte Zeile gibt die zusammengefassten Wirkungen wieder, die durch das qualitativ hochwertige Angebot bei KEP-nutzenden Unternehmen sowie in der KEP-Branche und Vorleisterunternehmen entstehen (Gesamteffekt).

⁸ Das Premiumvolumen macht 2005 432,4 Mio. Sendungen von insgesamt 1.948 Mio. Sendungen aus.

Tabelle 7: Beschäftigungs- und BIP-Effekte eines hochwertigen KEP-Angebotes

	Beschäftigung		Bruttoinlandsprodukt		
	1.000	Anteil an Gesamtwirtschaft	Mrd. €	Anteil an Gesamtwirtschaft	
2002	KEP-Unternehmen als Arbeit- und Auftraggeber: multiplikative Effekte	320	0,82%	15,2	0,71%
	KEP-Branche als Produktivitäts- und Wachstumsmotor: Effekte des hochwertigen KEP-Angebotes	372	0,95%	18,4	0,86%
	Gesamteffekt der qualitativ hochwertigen KEP-Angebotes: Effekte bei den KEP-nutzenden Unternehmen, in der KEP-Branche und deren Vorleistern	436	1,12%	21,4	1,00%
2004	KEP-Unternehmen als Arbeit- und Auftraggeber: multiplikative Effekte	330	0,85%	16,2	0,73%
	KEP-Branche als Produktivitäts- und Wachstumsmotor: Effekte des hochwertigen KEP-Angebotes	394	1,01%	20,0	0,91%
	Gesamteffekt der qualitativ hochwertigen KEP-Angebotes: Effekte bei den KEP-nutzenden Unternehmen, in der KEP-Branche und deren Vorleistern	466	1,20%	23,5	1,07%
2005	KEP-Unternehmen als Arbeit- und Auftraggeber: multiplikative Effekte	342	0,88%	16,7	0,74%
	KEP-Branche als Produktivitäts- und Wachstumsmotor: Effekte des hochwertigen KEP-Angebotes	404	1,04%	21,7	0,97%
	Gesamteffekt der qualitativ hochwertigen KEP-Angebotes: Effekte bei den KEP-nutzenden Unternehmen, in der KEP-Branche und deren Vorleistern	480	1,24%	25,4	1,13%

Quelle: KEP-Studie 2005; eigene Berechnungen.

Die Ergebnisse zu den Beschäftigungs- und BIP-Effekten der KEP-Branche 2005 zeigen, dass die Bedeutung gegenüber 2002 weiter zugenommen hat. Berücksichtigt man die zukünftigen Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft, so ist zu erwarten, dass diese Entwicklung weiterhin zu beobachten sein wird. Es ist davon auszugehen, dass Entwicklungstendenzen wie die Zunahme des E-Commerce und die Weiterentwicklung arbeitsteiliger und globalisierter Produktionsverfahren sowie die steigende Importquote und der wachsende Vorleistungsbezug aus dem Ausland die Bedeutung der KEP-Branche sogar noch steigern.

Quellenverzeichnis

- Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (Hrsg.), Verkehr in Zahlen 2005/2006, Berlin 2005.
- Institut für Verkehrswissenschaft an der Universität zu Köln, KE-CONSULT Wirtschafts- und Verkehrsberatung, Produktivitäts- und Wachstumseffekte der Kurier-, Express- und Paketdienste für die arbeitsteilige Wirtschaft, Köln 2004.
- KE-CONSULT Wirtschafts- und Verkehrsberatung, Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der KEP-Branche in Deutschland im Jahr 2004, Köln 2005.
- MRU GmbH, Der deutsche KEP-Markt 2004 – mit einer Abschätzung für 2005, Hamburg.
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Die Chance nutzen – Reformen mutig voranbringen, Jahrgutachten 2005/06, Wiesbaden 2005.
- Statistisches Bundesamt, destatis.de/daten1/stba/html/basis/d/vgr/vgrtab3.php.
- Statistisches Bundesamt, Konsumausgaben, Investitionen und Außenbeitrag, destatis.de/daten1/stba/html/basis/d/vgr/vgrtab4.php.
- Statistisches Bundesamt, destatis.de/basis/d/vgr/vgrtab8.php.
- Statistisches Bundesamt, destatis.de/daten1/stba/html/basis/d/vgr/vgrtab14.php.
- Statistisches Bundesamt, destatis.de/presse/deutsch/pm_2006/p0250194.htm.
- Statistisches Bundesamt, Input-Output-Tabellen 1997, Wiesbaden 2002.
- Statistisches Bundesamt, Input-Output-Tabellen 2002, Wiesbaden 2006.
- Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch 2005 für die Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2005.



M · R · U

MANNER-ROMBERG
UNTERNEHMENSBERATUNG
KURIER- EXPRESS-POSTDIENSTE-LOGISTIK

Kontakt über:

BIEK Büro Berlin
Charlottenstraße 42
10117 Berlin
Telefon 030/20 61 78-6
Telefax 030/20 61 78-88
www.biek.de · e-mail info@biek.de

